

## Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 9

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

### Welche Rolle spielte der mächtige König Nimrod?

Nimrod, dessen Name „Rebell“ bedeutet, war ein sehr mächtiger Mann, der einige Städte gründete; aber die berühmteste davon war Babel. Babel war die legendäre Stadt, wo der Turm von Babel stand und Gott die Sprache in jener Zeit verwirrte. Sie war auch der Ursprung des großen Reiches von Babylon (heutiger Irak). Das gesamte Reich lag in Mesopotamien (Sinear), wozu auch Sumer gehörte. Es wird auch angenommen, dass Nimrods Herrschaft sehr grausam war und dass er nicht nur Tiere jagte, sondern auch Menschen.

#### 1.Mose Kapitel 10, Verse 8-14

**8**Auch zeugte Kusch den Nimrod; der begann, auf der Erde ein Mächtiger (*gibbor*) zu werden. **9**Er war ein gewaltiger Jäger VOR dem HERRN; daher sagt man: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod«. **10**Und der Anfang seines Königreiches war Babel, sowie Erek, Akkad und Kalne im

Land Sinear. 11Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive, Rechobot-Ir und Kelach, 12dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt. 13Mizraim aber zeugte die Luditer, die Anamiter, die Lehaberiter und Naphtuchiter; 14auch die Patrusiter und die Kasluchiter (von denen die Philister ausgegangen sind) und die Kaphtoriter.

„Nimrod war ein großer Jäger. Damals war die Jagd eine Methode, um zu vermeiden, dass wilde Tiere sich über Gebühr vermehrten. Dies erforderte großen Mut und Gewandtheit. Das verschaffte Nimrod die Gelegenheit, anderen Befehle zu erteilen. Und so kam es, dass viele Männer sich ihm anschlossen und ihn als ihren Führer akzeptierten. Das war vermutlich der Beginn seiner Herrschaft. Aber er begann damit, andere zu zwingen, sich ihm zu unterwerfen. Er griff in die Rechte und das Eigentum seiner Nachbarn ein und verfolgte unschuldige Menschen mit der Absicht, sie unter seine Macht und Gewalt zu bringen. Er trotzte Gott, indem er mit seinen Unterdrückungen und seinen Gewalttätigkeiten nicht aufhörte. Nimrod wurde dann zu einem großen Regenten. Durch sein Geschick oder den Einsatz seiner Waffen war er schließlich an die Macht gekommen. Er errichtete ein Königreich, welches zu einem Horrorszenario für alle anderen Mächtigen wurde. Es hatte den Anschein, als hätte er die Weltherrschaft.“ (Matthew Henrys Kurzkomentar zu 1.Mose 10:8-14)

Das griechische Wort *panim*, das hier im Zusammenhang mit „VOR dem HERRN“ steht, wird allgemein so ausgelegt, als hieße es „im Angesicht von“. Damit soll Nimrods Rebellion gegenüber Gott in Form seiner menschlichen Herrschaft zum Ausdruck gebracht werden. Der jüdische Historiker Flavius Josephus schreibt in seinem Werk „Antiquitates Judaicae“ (Altertümliches über die Juden) im Hinblick auf Nimrod Folgendes:

„Jetzt war es Nimrod, der sie gegen solch eine Beleidigung und Missachtung

Gottes anstachelte. Er war der Enkel von Ham, dem Sohn von Noah, ein wagemutiger Mann mit gewaltiger Kraft in seinen Händen. Er überzeugte sie davon, dass sie ihr Glück nicht Gott zuschreiben sollten, sondern ihm, weil er ihnen die Mittel zur Verfügung gestellt hatte. Sie sollten aber glauben, dass sie es ihrem eigenen Mut zu verdanken hätten. Auch veränderte er seine Herrschaft allmählich in eine Tyrannei. Er sah keine andere Möglichkeit, um die Menschen anders von der Ehrfurcht gegenüber Gott abzuhalten. Er führte sie immer mehr in die Abhängigkeit von seiner Macht ... Jetzt war die Mehrheit bereit, Nimrods Bestimmung zu folgen und betrachteten es gewissermaßen als Feigheit, sich Gott zu unterwerfen. Sie scheuten keine Mühe, um einen Turm zu bauen, und da dabei viele Hände am Werk waren, wuchs er innerhalb kürzester Zeit zu beträchtlicher Höhe, wie niemand es erwartet hätte. Wegen der Stärke des Gemäuers erschien er nicht so hoch, wie er tatsächlich war. Er war aus gebrannten Ziegeln gebaut worden, mit Mörtel zementiert und mit Pech zusammengehalten, damit kein Wasser eindringen konnte. Als Gott sah, was er da an Verrücktem tat, entschied Er sich nicht dafür, alle deswegen zu vernichten, weil sie durch die Auslöschung der früheren Sünder nicht klüger geworden waren; aber Er sorgte dafür, dass Tumulte unter ihnen entstanden, indem Er ihnen verschiedene Sprachen gab. Das hatte zur Folge, dass sie sich untereinander nicht mehr verstehen konnten. Der Ort, an dem der Turm stand, wird jetzt Babylon genannt, wegen der Verwirrung der Sprache, die sie zuvor gemeinsam hatten. Von daher bedeutet im Hebräischen das Wort *babel*/Verwirrung..."

Wenn wir Gottes Wort vertrauen, beginnt sich alles richtig zusammenzufügen. Noahs Enkel Nimrod war der Gründer der ältesten Zivilisation der Erde, und so macht es auch vollkommen Sinn, dass sie eine ähnliche Flutgeschichte hatte. Wenn das wahr ist, was Josephus über die Rebellion Nimrods gegenüber Gott geschrieben hat, dann ist es auch logisch, warum bestimmte Elemente dieser Geschichte verändert wurden und zwar in

der Hinsicht, dass andere Götter für die Flut und die Sprachverwirrung in Babel verantwortlich gemacht wurden.

Wir haben bereits gelernt, dass die Anunnaki nichts anderes waren als gefallene Engel, die sich als Götter verehren ließen. Aber was sagt die Bibel dazu?

Die Nephilim traten erst wieder in Erscheinung, als Moses das Gelobte Land einnehmen wollte. In der babylonischen Legende über Gilgamesch heißt es, dass sie kurz nach der Flut von Neuem auftraten, aber nicht mehr in so großer Zahl wie zuvor. Gilgamesch war zu 2/3 Gott und zu 1/3 Mensch. Die Geschichte lehrt, dass er etwa um 2 700 v. Chr. gelebt hat. Das war lediglich 200 Jahre nach der Sintflut. Es ist durchaus möglich, dass es sich bei den Anunnaki um eine völlig andere Gruppe von gefallenen Gottessöhnen gehandelt hat. Diese Zeitperiode fällt aber in den Zeitrahmen, den Jesus Christus in Seiner Ölberg-Rede genannt hat, denn Noah starb erst im Jahr 2 550 v. Chr.

Die ägyptischen Legenden sprechen von dem Beginn dieses Zyklus als *Zep Tepi* (Erste Zeiten). Darin wird gesagt, dass nach der Großen Flut den Menschen eine Gruppe mysteriöser Götter erschienen sei. Von diesen Göttern wurde gesagt, dass sie unter den Menschen lebten und halb-göttliche Abkömmlinge produzierten. Laut der Ägypter gab es drei sehr seltsame Dynastien:

- 1.Dynastie – Regiert von 7 Göttern
- 2.Dynastie – Regiert von 9 Göttern
- 3.Dynastie – Regiert von 30 Mischwesen

(James Henry Breasted, 1906, 1962, „Ancient Records of Egypt: Historical Documents from the Earliest Times to the Persian Conquest“ (Alte Aufzeichnungen über Ägypten: Historische Dokumente aus frühesten Zeiten

bis zur persischen Eroberung))

Es gibt noch eine andere außerbiblische Informationen, die folgende Aussage der Heiligen Schrift bestätigen:

#### 1.Mose Kapitel 6, Vers 4

4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, UND AUCH SPÄTER NOCH, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher zu mächtigen Männern (*gibborim*) wurden.

Es ist möglich, dass sich Teilstücke, die uns von unserer Vergangenheit fehlen, in den verschiedenen Glaubensüberzeugungen anderer Kulturen vergraben sind. Wir versuchen gerade, so viel wie möglich an Wahrheit dort herauszufiltern, um ein klares Bild zu bekommen, was vor sich geht.

Irgendwie scheint Nimrod mit den gefallenen Engeln und den Nephilim in Verbindung zu stehen, was uns zu einer weiteren sehr merkwürdigen Theorie führt.

#### Wurde Nimrod zu einem Nephilim?

Einige glauben, dass Nimrod irgendwann angefangen hat, sich in einen Nephilim zu verwandeln. Die Basis dafür bildet die Phrase: „**der begann, auf der Erde ein Mächtiger zu werden**“. Das hebräische Wort *gibbor*, das hier mit „Mächtiger“ übersetzt ist, ist dasselbe, das in der Pluralform *gibborim* in **1.Mose 6:4** gebraucht wird, um die Nephilim als „mächtige Männer“ zu beschreiben. Das Wort *gibbor* bedeutet „Mächtiger“ oder „bedeutender Mann“. Das Wort *gibbor* ist immer ein Bezug auf Stärke und politische Macht.

#### 1.Mose Kapitel 10, Verse 8

8Auch zeugte Kusch den Nimrod; der begann, auf der Erde ein Mächtiger

*(gibbor)* zu werden.

Ist es möglich, dass Nimrod irgendwie anfing, ein Nephilim zu werden? Ja. Ist es wahrscheinlich? Nein. Es gibt noch einen weiteren Vers, der bestreitet, dass die Wörter *gibborim* und *nephilim* austauschbar sind.

#### 1.Mose Kapitel 6, Vers 4

4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, UND AUCH SPÄTER NOCH, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher zu mächtigen Männern (*gibborim*) WURDEN.

Hier wird gesagt, dass die Nephilim zu *gibborim* wurden, was anzeigt, dass sie nicht als *gibborim* geboren worden sind. Sie mögen politische Macht erlangt haben, weil sie physisch mächtig gewesen sind.

Es gibt noch andere Bibelverse, in denen das Wort *gibborim* vorkommt. Man darf dabei die Tatsache nicht ignorieren, dass das Wort *gibborim* in der Tat sehr oft ein Bezug auf die Mischwesen ist. Jedoch wird es auch verwendet, um einen Bezug zu Einzelpersonen herzustellen, die eindeutig keine Mischwesen waren.

#### Josua Kapitel 1, Vers 14

„Lasst eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh in dem Land bleiben, das euch Mose hier, diesseits des Jordan, gegeben hat; ihr aber sollt in Kampfordnung vor euren Brüdern hinüberziehen, alle tapferen Krieger (*gibborim*), und ihnen helfen.“

#### Josua Kapitel 8, Vers 3

Da machte sich Josua auf und alles Kriegsvolk, um nach Ai hinaufzuziehen;

und Josua erwählte 30 000 tapfere Krieger (*gibborim*); und er sandte sie aus bei Nacht.

## 2.Samuel Kapitel 17, Vers 8

Und Husai sprach: „Du kennst deinen Vater wohl und seine Leute [und weißt], das sie Helden (*gibborim*) sind und voll wilden Mutes, wie eine Bärin auf [freiem] Feld, die ihrer Jungen beraubt ist; dazu ist dein Vater ein Kriegermann, so dass er nicht bei dem Volk übernachten wird.“

## 2.Samuel Kapitel 23, Vers 8

Dies sind die Namen der mächtigen Männer (*gibborim*), die David hatte: Joscheb-Baschebet, der Tachkemoniter, das Haupt der Wagenkämpfer; das ist Adino, der Ezniter; [er siegte] über 800, die er auf einmal erschlagen hatte.

David hat sich garantiert nicht mit Nephilim als persönliche Leibwächter umgeben; denn das wäre direkter Ungehorsam gegenüber Gott gewesen. Aber Gott hat König Saul entthront, weil dieser Gottes Anordnung, die Nephilim vollständig zu vernichten, nicht befolgt hatte. Von daher ist es zu bezweifeln, dass David solche Wesen in seinem Heer und erst recht nicht als Leibwache hatte.

Das wahrscheinlichste Szenario ist, dass Nimrod aufgrund seiner Taten lediglich ein sehr mächtiger, Respekt einflößender und gefürchteter Mann wurde und nicht, dass er begann, sich in ein Engel/Mensch-Mischwesen zu verwandeln.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT